

Ziele 2017: Junge und Arbeit als Priorität

- 1) Anstreben – zusammen mit dem BJR und den betroffenen Kreisen – einer besseren Betreuung von **platzierten französischsprachigen Kindern und Jugendlichen sowie von französischsprachigen Süchtigen** mittels Schaffung von sechs Notfall- und Krisenplätzen, eines geeigneten Angebots für 0- bis 6-Jährige sowie für 15- bis 25-Jährige sowie Weiterführung von Hilfsangeboten auf Französisch für Suchtmittelabhängige in Biel.
- 2) Unterstützen der Schaffung von **Lehrstellen und beruflichen Ausbildungsplätzen** in Biel und Umgebung, namentlich für Französischsprachige, indem:
 - die Finanzierung des Projekts CAF/Quidux zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Problemen verstetigt wird;
 - die Zusammenarbeit mit den Grossverteilern intensiviert wird, um in Biel die frankophone Präsenz im Verkauf zu erhöhen;
 - der Dialog mit dem Spitalzentrum Biel und der Stadt Biel fortgesetzt wird, um im Bereich Gesundheit mehr Ausbildungsplätze zu schaffen.
- 3) Eröffnen des Dialogs mit dem Kanton, um bei den **kantonalen Stellenausschreibungen** die französische Sprache und die Zweisprachigkeit besser zu berücksichtigen.
- 4) Bessere Berücksichtigung der Zweisprachigkeit und der Französischsprachigen im Verwaltungskreis Biel/Bienne, namentlich bei aktuellen Projekten (z. B. Planung der Autobahnumfahrung) sowie indem die Umsetzung der **Erweiterung des RFB-Wirkungskreises** für 2018 vorbereitet wird.
- 5) Festlegen innerhalb der Bieler Juradelegation der offiziellen Haltung der Bieler Behörden in Bezug auf die **Abstimmung über die Kantonszugehörigkeit der Stadt Moutier**.
- 6) Beitragen zum Projekt **Umbau und neue Nutzung des Palace-Theaters**, indem um einen substanziellen Kantonsbeitrag an den Umbau sowie um Mittel nach dem eidgenössischen Sprachengesetz für den Betrieb ersucht wird.
- 7) Schützen der französisch- und zweisprachigen Interessen im Rahmen der vom Kanton im Sommer 2017 beschlossenen **Sparmassnahmen**.
- 8) Beitragen zu den Finanzierungsmöglichkeiten **via eidgenössischem Sprachengesetz**, indem für 2017 Projekte eingereicht und die Möglichkeiten geprüft werden, um der Kürzung der Bundessubventionen entgegenzutreten.
- 9) Handeln zugunsten einer qualitativ hochstehenden Tertiärausbildung in der Region, mittels **Unterstützung der HEP-BEJUNE und der HS-Arc** bei der Aufrechterhaltung ihres Budgets und Begleitung der HEP-BEJUNE bei der Reflexion über die Zukunft des Bieler Ausbildungsstandorts im Hinblick auf ihre Sanierung.
- 10) Veröffentlichen eines **neuen Angebots an regionalen Statistiken**, dies gemeinsam mit dem BJR und der Kantonsverwaltung sowie als Ersatz für die Ende 2016 eingestellte interjurassische Stiftung für Statistik (FISTAT).